



dbb Hessen

dbb beamtenbund und tarifunion
Landesbund Hessen

Pressemitteilung

18 / 2011

13.09.2011

dbb Hessen erzielt Teilerfolg +++ Angekündigte Besoldungsanpassung trotzdem enttäuschend

„Unsere stets sachliche und intensive Überzeugungsarbeit hat ansatzweise genutzt“, stellte der Landesvorsitzende des beamtenbund und tarifunion **dbb Hessen**, Walter Spieß in Frankfurt fest. „Die Regierungskoalition geht mit ihrer neuen Gesetzesvorlage zur Anhebung der Beamtenbesoldung auf die hessischen Beamtinnen und Beamten zu“. Die Vorlage zeige aber deutlich, dass die im Tarifbereich vereinbarte Gehaltserhöhung nicht „1 zu 1“ auf die Beamten übertragen werde. Gegenüber dem ersten Gesetzesentwurf sei nunmehr zwar eine Einmalzahlung für die unteren und mittleren Einkommensgruppen vorgesehen. „Die Beamtinnen und Beamten der Besoldungsgruppen A 12 und höher bleiben aber außen vor. Das kann man niemandem erklären“, reagierte Spieß. Die Besoldungserhöhung bleibe daher insgesamt enttäuschend. „Die hessischen Beamtinnen und Beamten haben die längste Arbeitszeit der Beamten in Deutschland. Das wird mit dieser Anpassung nicht honoriert. Der dbb Hessen warnt zudem davor, diese Besoldungserhöhung durch Einsparungen in der Beihilfe zu refinanzieren,“ schloss der dbb-Chef.

Verantwortlich: dbb beamtenbund und tarifunion, Landesbund Hessen
Eschersheimer Landstraße 162
60322 Frankfurt
Tel. 069 281780
Thomas Müller
Stell. Landesvorsitzender
Pressesprecher
Mobil: 0171 2015645

dbb
Hessen
Presse

dbb
Hessen
Presse

dbb
Hessen
Presse

dbb
Hessen
Presse

dbb
Hessen
Presse

dbb
Hessen
Presse

dbb
Hessen
Presse

dbb
Hessen
Presse

dbb
Hessen
Presse

dbb
Hessen
Presse

dbb
Hessen
Presse

dbb
Hessen
Presse

dbb
Hessen
Presse

dbb
Hessen
Presse